

1. Adventswoche: Licht-Blicke

Das Hausgebet lädt zum Innehalten und still werden während des Advents ein. Vielleicht findet sich ein Moment am Tag, wo es gut passt: morgens, am Tage oder abends.

Entzünden der ersten Kerze am Adventskranz oder einer Kerze auf dem Tisch.

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent - Gotteslob Nr. 223, Strophe 1

Beginn:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Advent heißt Warten. Warten darauf, dass Gott Mensch wird in Jesus Christus. Jedes Jahr beginnt diese Zeit in der Hektik und im Trubel unserer Zeit. In diesem Jahr ist alles anders. Die Corona-Pandemie hat die Welt fest im Griff. Abstandsregelungen, Mund-Nasen-Schutz und Desinfektionsmittel bestimmen unseren Alltag. Da wirkt es wie ein Lichtblick, dass wir auf Weihnachten warten. ER ist unsere Hoffnung. ER will wiederkommen in unsere Herzen.

Gebet:

Gott, Licht im Dunkel dieser Tage, damals, bevor Jesus kam, wusste keiner, wann es geschehen würde. Einige erwarteten dich, Johannes der Täufer, Maria, Josef.

Auch heute warten wir Menschen auf dich.

Komm und zeige dich in unserer Zeit.

Komm und tröste die Traurigen und Einsamen.

Komm und bring Gerechtigkeit und Frieden.

Komm, Jesus Christus, wir warten auf dich.

Lesung aus dem Buch Jesaja 9,1-3

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf. Du mehrtest die Nation, schenkest ihr große Freude. Man freute sich vor deinem Angesicht, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn sein drückendes Joch und den Stab auf seiner Schulter, den Stock seines Antreibers zerbrachst du wie am Tag von Midian.

Zum Nachdenken:

Momenten befinden wir uns alle in einer schwierigen Situation: die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie werden verschärft. Das bedeutet, noch mehr auf Kontakte zu verzichten. Doch wir alle leben in und von Beziehungen. In der Familie, zu Freunden, zu Arbeitskolleg*innen, in der Schule oder auch anderswo. Manch eine Begegnung ist schwierig, eine andere tut einfach nur gut. Telefonate, Briefe oder Skype-Anrufe können nur ansatzweise ein persönliches Treffen ersetzen.

Dennoch tut es gut in Kontakt zu bleiben. Das ist wie ein Lichtblick.

- Wo in Ihrem Alltag gibt es Lichtblicke?
- Wer ist für Sie ein Lichtblick?
- Schreiben Sie jeden Tag einen Lichtblick auf und erfreuen Sie sich daran.

Lied: Macht hoch die Tür - Gotteslob Nr. 218, Strophe 1-3

Fürbitten:

Am Anfang des Advents kommen wir mit unserer Sehnsucht nach Lichtblicken zu dir, Jesus.

Du erhörst die Gebete der Menschen. Darum bitten wir dich:

- Für alle, die unter der Corona-Pandemie unter Einsamkeit leiden.
- Für alle, die anderen Lichtblicke schenken.
- Für alle, die das Licht in ihrem Leben suchen.
- Für unsere Verstorbenen.

Weitere Fürbitten können selbst formuliert werden.

Vaterunser

Segen:

Segen sei mit dir, wie ein Lichtblick während des Tages.

Segen sei um dich herum und innen in deinem Herzen.

Segen begleite dich an jedem neuen Tag

Wen du auch triffst, ein freundlicher Blick von dir möge ihn treffen.

Das schenke dir der liebende Gott,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Wie gerufen

Heute kam das Licht

Plötzlich ins Haus geschneit

Und ich hatte nicht mal das bisschen Zeit

Mir durchs Haar zu fahren

Den Hemdknopf zu schließen

Contenance zu bewahren

Den Schock zu genießen

Licht hat sich breit gemacht

Stand auf den Stufen

Als hätte es Post gebracht

Und käm wie gerufen

Hermann Wallmann